

Generation oder auch eines ganzen Staates repräsentieren.

Wenn die Stadt Königsberg durch die rasche Schaffung vorbildlicher und zum Teil gigantischer Hafenanlagen für Schifffahrt — und auch für Luftfahrt mit einem Schlage zu einem entscheidenden Faktor des östlichen Handels wird, so wohnt diesem doch eine größere Bedeutung inne, als selbst der Nahestehende auf den ersten Blick erkennen kann, zumal die Ostmesse sich zu einer der wichtigsten deutschen Tatsachen auszuwachsen beginnt. Schon daß Königsberg der Lufthafen des gesamten östlichen Kontinents ist, reißt Möglichkeiten auf, wie sie im Westen für Deutschland niemals vorhanden gewesen sind, was um so kräftiger zu unterstreichen ist, als es sich hier erst um Anfänge handelte, und der Hauptpunkt des ganzen „Ostproblems“ schließlich doch in der Lage der Ostsee ruht, die ganz plötzlich das begehrteste Gewässer der Erdoberfläche wurde. Es scheint, daß Walther Harichs Prognose rascher in Erfüllung geht als zu vermuten war, daß nämlich die Ostsee in ihre zentrale Lage zurücktreten wird, die sie vorübergehend an den Atlantischen Ozean abgetreten hatte. Ob dabei entscheidend war die Einbeziehung des Stillen Ozeans in den Zivilisationskreis oder doch wohl die Selbstisolierung Amerikas von Europa, ist an dieser Stelle nicht zu untersuchen. Jedenfalls ist es jetzt unerlässlich, daß das ganze deutsche Volk mit einem angespannten Willen ostwärts zu blicken hat, ganz gleichgültig, welche prachtvollen Aussichten sich nach Westen auch noch zeigen sollten — Aussichten nämlich, die rasch wieder verschleiert werden. Und zwar haben wir uns dabei desjenigen dauerhaften Willens zu bedienen — Kopf bei Kopf —, dem der Erfolg sich schließlich beigesellen muß! Es geht nicht nur darum, noch im letzten Augenblick den Anschluß an die Zukunft zu verpassen oder zu gewinnen. Es geht immer wieder um die welthistorische Sendung des deutschen Geistes, der durch den russischen Geist der letzten vierzig Jahre zu neuen Sichten und Taten gelangt ist, die eine europäische Entscheidung herbeiführen müssen, wenn wir uns dabei der Stütze bedienen, die im östlichsten Deutschland von kundiger Hand gesetzt wurde.

Die Ausfuhr des Nordwestgebiets. Nach offiziellen Daten sind im Juli aus dem Nordwestgebiet Rußlands (Petersburg) über die Wasser- und Landgrenze insgesamt 102,2 Millionen Kilo verschiedener Waren ausgeführt worden. Davon sind 90,2 Millionen Kilo über die Seegrenze und 12 Millionen Kilo über die Landgrenze gegangen.

Zentrosojus. Die russische Genossenschaftszentrale „Zentrosojus“ exportierte ab 1921 bis zum 1. Juli 1924 russische Waren und Rohstoffe im Werte von 72 530 000 Rbl. Der Import des „Zentrosojus“ belief sich auf 25 900 000 Rubel.

A. N. Gladaschew:

Sibirien und seine Reichtümer

Die wirtschaftliche Tätigkeit der Bevölkerung Sibiriens war und ist hauptsächlich auf die Aneignung der kolossalen Bodenflächen des Landes gerichtet. Bei einer Bevölkerungszahl von 10 Millionen Seelen beiderlei Geschlechts mußte diese Bevölkerung ein Gebiet von 12,5 Millionen Quadratwersten kultivieren und die natürlichen Produktivkräfte dieses Gebiets entfalten. Nach der Dichtigkeit der Bevölkerung kann man die Erfolge ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit am besten beurteilen; in Sibirien macht aber diese Dichtigkeit 0,8 auf eine Quadratwerst aus, was die Ödigkeit des Landes bezeugt.

Die schwache Bevölkerungszahl Sibiriens ist in bedeutendem Maße eine Folge der harten Naturbedingungen: sein nördlichster Teil, der sich auf viele Millionen Desjatinen ausbreitet, stellt die Tundra (so nennt man die moosbewachsene Sumpfggend im hohen Norden) mit ewigem Frost, mit einer verkümmerten Pflanzenwelt und mit einer äußerst dünnen Bevölkerung dar. Nur die zu den harten Lebensbedingungen dieses Landstreifens angepaßten Eingeborenen beuten in einem schwachen Maße ihre Naturreichtümer — Fische und Pelztiere — aus.

Südlich von der Tundra folgt die 7000 Werst lange und 1000 bis 2300 Werst breite Zone der „Tajga“ — ein ungeheurer Urwald, hauptsächlich Nadelwald, innerhalb dessen der Einfluß der wirtschaftlichen Tätigkeit der Menschen nur sehr schwach fühlbar ist. Dieser Einfluß kommt einstweilen nur in der plünderischen Ausrottung der Wälder nicht nur zwecks ihrer Ausnutzung zu wirtschaftlichen Zwecken, sondern auch durch ihre direkte Vernichtung mit Feuer zum Ausdruck.

Nur die südliche Übergangszone der Waldsteppe mit offenen Flächen und der nördliche Teil der Steppe haben den überwiegend großen Teil der Bevölkerung angezogen; der südliche Teil der Steppe ist wieder dünn bevölkert und infolge des Mangels an Bewässerung schwach kultiviert.

Die Sibirische Ebene ist ein eigenartiger Landozean; so umfangreich und öde ist sie. Aus den grenzlosen Gebieten der schneebedeckten Flächen und Steppen ragen die Gebirgsgegenden des Südostens — das Altaigebirge, weiter nach Osten die Sajaner-Berge, noch ferner die Jabloner Gebirgskette und ihre Fortsetzung die Stanower Gebirgskette hervor. Außer den größten Gebirgssystemen ziehen sich in West- und Ostsibirien nach verschiedenen Richtungen einzelne Gebirgsketten. Die Gebirgsflächen und ihre Reichtümer werden ebenso wie auch die der Wälder durch die Bevölkerung nur schwach ausgenützt.

Die Wasserflächen Sibiriens: die es von Norden und Osten her bespülenden Ozeane, das Eismeer und der große Ozean, das ganze Netz der ihrer